WIR
Evangelische
Kirchengemeinde
Alpen

Einweihung und Gemeindefest

am Familienzentrum Dahlacker in Alpen
10. September 2011

Unter Gottes Hut

10 Uhr
Familiengottesdienst mit Chören

11 Uhr
Einweihung des neuen Gebäudetraktes für das Familienzentrum und die U3-Betreuung.

Anschließend feiern wir dort unser Gemeindefest mit Spiel, Spaß, Leckereien und einem kleinen Bühnenprogramm.

Ev. Familienzentrum, Im Dahlacker 9, Alpen

Ausgabe 3 - September - Oktober - November 2011

Impressum:

Herausgeber: Evangelische Kirchengemeinde Alpen
Auflage: 2.800 Stück
Redaktion: Dr. Hartmut Becks
Dr. Joachim Daebel
Thomas Haß
Claus von der Horst
Prof. Dr. Klaus G. Pistor
Heike van de Sand
August Witt

Druck: Druckerei ELTER
Macht den besseren Eindruck
Friedrich-Heinrich-Allee 159
47475 Kamp-Lintfort
Tel. 0 28 42 - 8 00 89

Redaktionsschluss:
Ausgabe 4/2011 am 24.10.2011

Beiträge, Berichte und Anregungen, die uns nach diesem Termin erreichen, können leider nicht mehr berücksichtigt werden.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der gesamten Redaktion wieder.

Satz: DesignLayoutText Brienen
Lumleystr. 34 • 47475 Kamp-Lintfort • 0 28 42 - 55 1 37

„Wenn der Herr nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst, die daran bauen."
(Ps. 127, 1)

Ein Hausbau ist keine einfache Sache. Wer dies schon einmal gemacht hat, der weiß, wie viel Zeit und Energie allein schon bei der Planung investiert werden muss. Und selbst bei noch so guter und sorgfältiger Planung ergeben sich bei der handwerklichen Ausführung unvorhergesehene Situationen. Da braucht man wiederum viel Zeit, Geduld, Kraft und Nerven. So ist man erleichtert und stolz, wenn das Haus endlich steht und bezugsfertig ist. Das ist bei unserem Neubau am Familienzentrum im Dahlacker nicht anders als bei jedem Privathaus auch. Die Kinder der Kindertagesstätte verfolgten in den letzten Monaten eifrig und voller Neugierde wie auf ihrer ehemaligen Spielwiese ein neues Haus entstand. Was gab es da nicht alles zu staunen und zu fragen.

Am 10. September nun weihen wir dieses Haus ein, nehmen es in Gebrauch – und beginnen mit einem Gottesdienst. Dankbar wollen wir uns daran erinnern, dass Gott uns die Möglichkeiten gegeben hat, dieses Haus zu errichten, und wir wollen Gott bitten, dass er segensreich die Menschen in diesem Haus wirken lässt. Mögen sich die Kinder, die Erwachsenen, die Familien, die Erzieherinnen, alle die hier ein und aus gehen wohl fühlen und gestärkt ihrer Wege gehen können.

Über all der Müh und Arbeit, über all den Sorgen, die mit einem Hausbau einhergehen, vergessen wir leicht das Fundament, auf dem wir überhaupt stehen – nicht nur unsere Häuser, sondern unser ganzes Leben. Wir können es uns herrlich einrichten in unserem Leben, wir können für unser Lebenshaus planen und rackern und Mühe und Energie aufwenden – doch können wir dadurch nicht unser Leben sichern, können wir dadurch nicht ein gelingendes Leben garantieren. In Psalm 127 heißt es darum auch weiter: „Es ist umsonst, dass ihr früh aufsteht und hernach lange sitzt und esst euer Brot mit Sorgen; denn seinen Freunden gibt er es im Schlaf."

Jetzt zum neuen Schuljahr stehen wieder viele Einschulungsgottesdienste an und das Gleichnis von den Talenten wird des Öfteren gewünscht. Ja, Gott hat uns viele Talente gegeben und die sollen wir auch einsetzen zum Aufbau unseres Lebens und zum Wohle der Gemeinschaft. Doch verwechseln wir dies nicht – wir werden dazu nicht zu Machern unseres Lebens, zu Hausherren unseres Lebenshauses. Nein, vielmehr erhalten wir durch die Talente die Möglichkeit, am Haus unseres Lebens mitzubauen und es so einzigartig und individuell zu gestalten – mit Gott als unserem Hausherrn und Segensgeber. Halten wir doch darum zu Beginn dieses neuen Schuljahres einmal persönlich inne, halten einen Gottesdienst, eine Zwiesprache mit Gott, wo wir Gott danken für das Erreichte und um seinen Segen für unser Lebenshaus bitten.

Ihre Pfarrerin Heike Becks

Das Presbyteramt in Geschichte und Gegenwart

Das Wort „Presbyter“ stammt aus dem Griechischen und wird mit Älterer, Ältester wiedergegeben. In der alten Welt diente es nicht nur als Altersbezeichnung, sondern auch als Titel für Amtsträger im politischen oder religiösen Bereich. So wurden zum Beispiel die Mitglieder des Jerusalemer Hohen Rates „Presbyter“ genannt, ebenso wie die Vorsteher von Synagogen.
Die Reformatoren wandten sich gegen die Klerikalisierung kirchlicher Aufgaben und Dienste. Luther stritt für das „Priestertum aller Gläubigen“. Calvin entwickelte die Option der arbeitsteiligen, sich gegenseitig ergänzenden vier Ämter: Pastor, Lehrer, Diakon, Ältester. Dabei bildeten die Pastoren und Ältesten zusammen die Gemeindeleitung.
Mit Hilfe dieser Gemeindeverfassung konnten viele Gemeinden (im rheinischen Bereich besonders am Niederrhein) ihre Selbstständigkeit gegenüber den Landesherren wahren.
Die 1. Reformierte Generalsynode 1610 in Duisburg gilt als Grundstein auf dem Weg zur presbyterial-synodalen Ordnung. Damals wurde festgelegt: Die Gemeinden werden von Presbyterien geleitet und wählen selbst ihre Pfarrer. Ihre Vertreter kommen zum Konvent, zur Provinzialsynode und zur Generalsynode zusammen, um „sämtliche Kirchensachen“ zu verhandeln – von unten nach oben, in Gemeinschaft.

Die „presbyterial-synodale Grundordnung“ lebt von der Kraft, die Leitung der Kirche in den Dienst von gleichberechtigten Theologen und Laien zu stellen. Es gibt keine Über- oder Unterordnung von Ämtern.
Laut Kirchenordnung tragen Presbyterinnen und Presbyter gemeinsam mit den Pfarrerinnen und Pfarrern, gewählten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern die Verantwortung für Gottesdienst, kirchlichen Unterricht, Seelsorge und Diakonie, für Personalführung, Gebäudeerhaltung und Finanzen sowie für die Ordnung und Verwaltung der Gemeinde.
Als Altersgrenzen gelten die Vollendung des 18. und 75. Lebensjahres. Bei der Einführung wird ein Amtsgelübde abgelegt.
Mitglieder des Presbyteriums haben über Angelegenheiten, die ihrem Wesen nach vertraulich sind, dauerhaft Verschwiegenheit zu wahren. Das Presbyteramt versteht sich als Ehrenamt ohne Entgelt. Die Entscheidungen von Duisburg und das Modell einer presbyterial-synodalen Ordnung rufen in Erinnerung: Diese Ordnung steht nach wie vor Pate für ehrenamtliches und gesellschaftliches Engagement und die Kraft, die – nicht nur in der Kirche – von ehrenamtlicher und gesellschaftlicher Beteiligung ausgeht. (gbr/GO)

Das Presbyterium hat in seiner letzten Sitzung einen Vertrauensausschuss berufen, der die Kandidaten für die Wahl vorschlagen wird. Unabhängig davon können Kandidaten aus der Gemeinde vorgeschlagen werden. Vorschläge bitte im Gemeindebüro abgeben.

Die nächste Wahl des Presbyteriums findet am 5. Febr. 2012 statt.
Jetzt geht es also los: Es werden Kandidatinnen und Kandidaten gesucht.

Verabschiedung aus dem Presbyteramt

Foto: Usha Daebel

In einem festlichen Familiengottesdienst am 17. Juli 2011 ist unser langjähriger Presbyter Dr. Joachim Daebel nach fast 20 Jahren Dienst offiziell entpflichtet und anschließend in einer bewegenden Feierstunde im Gemeindehaus verabschiedet worden.

Bedingt war dies durch das Erreichen der Altersgrenze von 75 Jahren, die im Kirchengesetz der EKiR für das Presbyteramt vorgesehen ist. Der 17.7. war zugleich auch sein 75. Geburtstag. Im Gottesdienst wurde noch einmal darauf hingewiesen, dass jede Gemeinde davon lebt und darauf angewiesen ist, dass ihre Glieder bereit sind, Leitungsverantwortung zu übernehmen und sich nicht scheuen, auch in schweren Situationen Entscheidungen zu treffen und verlässlich zu bleiben. All das trifft in besonderer Weise auf den treuen Einsatz von Herrn Dr. Daebel zu. Darum dankte das Presbyterium im Namen der Kirchengemeinde für die Kraft und Zeit, die Joachim Daebel für seine Gemeinde investiert hat. In den biblischen Voten aus 1.Petrus 4 und Epheser 4 unterstrichen zwei Presbyter noch einmal den Dienstgedanken und die Orientierung und Ausrichtung all unseres Wirkens auf das Haupt, nämlich Jesus Christus.

Herr Dr. Daebel hat sich bekanntermaßen in ganz herausragender Weise um die Historie der Gemeinde verdient gemacht. So hat er nicht nur 2002 die erste Festschrift über das Leben der Kurfürstin Amalie von der Pfalz, sondern auch im Jahre 2004 das große Buch über die Kurfürstin und den ältesten reformierten Kirchbau verfasst, das weite überregionale Beachtung gefunden hat. Maßgeblich hat er so an der Vorbereitung des 400-jährigen Kirchenjubiläums mitgewirkt. Später ist auch der schöne kleine Kirchenführer

von ihm herausgegeben worden. Damit hing natürlich auch die Pflege unseres umfangreichen Kirchenarchivs zusammen, das Herr Dr. Daebel auch weiterhin betreuen wird. Über die Grenzen der Kirchengemeinde hinaus hat Dr. Daebel auch im Kirchenkreis für die Synodenausstellung zum 400-jährigen Bestehen des Kirchenkreises Moers gesorgt und die Festschrift und den Katalog 2008 verfasst. Im Augenblick schreibt er an einem großen Werk über die Reformationsgeschichte in der Grafschaft Moers, das in kurzer Zeit im Buchhandel erhältlich sein wird.

Als sich Herr Dr. Daebel vor über 20 Jahren der Gemeinde als Kandidat für das Presbyteramt vorstellte, da brachte er zum Ausdruck, dass er sich als „Arbeiter im Weinberg des Herrn" verstehen wolle. In vielfältiger Hinsicht hat er dieses Versprechen in den vergangenen Jahren erfüllt. Nicht nur indem er seinen Aufgaben in den Sitzungen des Presbyteriums und im Gottesdienst gewissenhaft nachgekommen ist, sondern auch weit darüber hinaus. So war er Mitglied in verschiedenen Ausschüssen und hat dort auch Akzente gesetzt, die bleiben werden: Theologie- und Gottesdienstausschuss, Ökumeneausschuss, Personalausschuss und Bauausschuss. Besonders die geistlichen Impulse und kompetente theologische Fundierung waren hier eine große Hilfe. Die Gemeinde hofft darum sehr, dass Herr Dr. Daebel seine Arbeit in den Ausschüssen fortsetzt. In die Amtszeit von Dr. Daebel fielen sehr viel Projekte und Vorhaben, an denen er maßgeblich mitgewirkt hat: Der Aufbau unseres Kindergartens, Sakristeibau, Grundstückskäufe, Bau des neuen Gemeindehauses Menzelen-Ost etc. etc. In den vergangenen 5 Jahren hat er sich – gewiss auch aus historischen Hintergründen– um die Beschneidung der angestammten Rechte der Kirchengemeinde gesorgt und ist vehement für die Wahrung der presbyterial-synodalen Ordnung eingetreten. Besonders in Bezug auf die Zentralisierungsbestrebungen der Landeskirche und die Ausdehnung der Befugnisse des Kirchenkreises hat er gerungen und sich auch vehement für die Anstellung von Pastorin Salomon bemüht. In diesem Zusammenhang ist unglaublich viel geschrieben und gedacht worden, da es um ganz grundsätzliche Fragen unserer Kirchenverfassung und unseres Kirchenbildes geht. Und der Diskussionsprozess ist noch lange nicht abgeschlossen.

Das Presbyterium überreichte Herrn Dr. Daebel aus Dankbarkeit ein Buchgeschenk, wobei dies natürlich nur eine kleine äußere Zeichensetzung sein kann. Wir wissen, dass dieser Dienst nicht selbstverständlich war und danken Gott für einen „Arbeiter im Weinberg des Herrn"!

Wir bitten Herrn Dr. Daebel auch weiterhin den Weg unserer Gemeinde zu begleiten und ihr mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

Im Namen des Presbyteriums
Hartmut Becks

Herzliche Einladung

zu unserem nächsten

Krabbelgottesdienst mit Taufe

am Samstag, den 01. Oktober 2011
um 16.00 Uhr in unserer Kirche

Nächster Termin: 10. Dezember 2011

Dank an Manfred Küppers

2001-2011 - 10 Jahre Leiter der Kirchenband

Wie schnell doch die Zeit vergeht! Uns – die Kirchenbandler – gibt es nun 10 Jahre lang, wenn auch immer wieder mit neuen Gesichtern. Vielseitige Einsätze haben uns zu dem gemacht, was wir heute sind: eine frohe Gemeinschaft mit Freude an der Musik. Manche Lieder sind auch der Gemeinde längst vertraut und zu richtigen Ohrwürmern geworden, wie z.B. „Freude“, „Sei behütet“ oder „Gloria“.
Am 03. Juli 2011 haben wir während einer internen Grillfeier unserem Leiter Manfred Küppers für zehn Jahre engagierten Einsatz als Leiter gedankt und ihn und seine Arbeit mit lieben Worten, Geschenken und eigens gedichteten Liedversen gewürdigt.

Wichtig bleibt zu erwähnen, dass nun nicht alles aus und vorbei ist – Manfred Küppers verlässt die Band nicht, sondern gibt die Leitung an Lothar Rehfuß weiter. Dass wir nun unter seinen Fittichen weiter musizieren können, macht uns froh und ihm gegenüber dankbar.

Wir blicken gespannt und voller Tatendrang auf kommende Proben und gemeinsame Auftritte.

Wir lassen von uns hören….
Kristin Erbe

Rf. : Wir danken dir Mani, jahrein und jahraus –
Hast alles du gegeben –
Als Schlagzeuger, Sänger und auch Dirigent –
Bist Leiter der Band gewesen.

1 Singen ja, aber bitte mit Takt,
der Anfang ist immer am schwersten –
aber wenn es dann einmal gut klappt,
singen wir mit Freude im Herzen.

2 Viel Nerven, Freizeit und Kraft
Hast du für die Band gegeben.
Es hat sich gelohnt – zehn Jahre geschafft,
daran lassen wir hoch dich leben.

3 Ob Keyboard, Gitarre, Gesang –
Wir hatten hier meistens Freude.
Wir singen dir auf kurz oder lang
Und danken dir hier und heute.

4 Es geht weiter, wir sind ja so froh –
Die Band, die bleibt uns nun erhalten.
Lothar Rehfuß – er nimmt's in die Hand
Er kann nun fröhlich schalten und walten

Wir danken dir, Lothar, jahrein und jahraus –
Wirst alles du nun geben
Am Klavier, mit Gesang und als Dirigent –
Wir lassen hoch dich leben.

Text und Fotos: Erbe

08. Mai 2011 Foto: D. Tscherny

15. Mai 2011 Foto: D. Tscherny

22. Mai 2011 Foto: D. Tscherny

29. Mai 2011 Foto: D. Tscherny

Besuchsdienst

Seit vielen Jahren wird von einer kleinen Gruppe von Gemeindegliedern ein Besuchsdienst aufrechterhalten. Alle neu zugezogenen Gemeindeglieder werden von einem Mitglied dieser Gruppe zur Begrüßung einmal aufgesucht.
Dabei wird das Informationsheft unserer Gemeinde übergeben und nicht ganz selten kommt es zu interessanten Gesprächen. Die Verteilung der Besuche auf die Mitglieder des Arbeitskreises Besuchsdienst erfolgt bei einer in mehrmonatigen Abständen stattfindenden kleinen Sitzung: Nun hat jeder seine Liste und das „Abenteuer kann beginnen“. Natürlich kann ich nur Erfahrungen aus meiner Sicht wiedergeben, wobei ich in der Gruppe der Jüngste an Erfahrung bin.
Man sucht also die Adresse und gibt einen Besuchsvorschlag ab oder man läutet direkt. Das kostet schon etwas Überwindung und ist nur etwas für Leute mit „großem Interesse an den Mitmenschen“, sprich geringerer Berührungsangst. Mein Aufgabengebiet liegt unter anderem in der Altfelder Str. 305. Dies ist ein riesiger schön gelegener zu unserer Gemeinde gehöriger Campingplatz in Kamp-Lintfort, an dem ca. 700 Häuser und Wohnwagen etc. stehen. Dort wohnen meist Dauergäste mit Festwohnsitz, immer weniger Menschen nur am Wochenende. Da alle Häuser die gleiche Anschrift haben, hatte ich zunächst reichlich Mühe, die entsprechende Adresse unter den vielen Häusern zu finden. Das erforderte schon reichliches Suchen, Fragen und Umherirren. Das Positive war, dass ich immer auf freundliche und hilfsbereite Menschen stieß.

So traf ich einmal bei strömendem Regen die ortskundige Briefträgerin , die das Haus des Zugezogenen kannte und mich freundlich zum Mitfahren auf ihrem Fahrrad einlud. Doch ich wollte ihr und dem Fahrrad mein stattliches Körpergewicht nicht noch zumuten und trabte bis zum Ziel nebenher. Dort wartete die nächste Überraschung: Der alleinstehende ältere Herr in seiner kleinen Kemenate war zunächst recht zurückhaltend; doch er lud mich zu einem Kaffee ein und zeigte sich zunehmend erfreut, einen interessierten Zuhörer zu finden, sodass aus dem geplanten Kurzbesuch fast eine Stunde wurde.
Andere erzählen in 5 Minuten die wichtigsten „Eckdaten“ ihres Lebens, wieder andere sagen unverblümt: Ich muss jetzt mit dem Hund spazieren gehen und habe keine Zeit!
Doch das Bewusstsein oder die Illusion?, dass immer etwas hängen bleibt, lässt einen auch das ertragen.
Alles in allem, es ist keine Aufgabe für Introvertierte, doch wer gerne fremde Menschen und auch die schöne Umgebung von Alpen mit Alpsray, Veen, Millingen oder Kamp-Lintfort kennen lernen möchte, ist hier richtig.

K.G.Pistor

Historischer Verein für den Niederrhein tagte im Gemeindezentrum

Foto: Spölmink *v.l.n.r. Dr. Becks, Frau Becks, Bm. T. Ahls, Dr. Daebel, Prof. Dr. Leo Peters*

Erstmalig in seiner Geschichte tagte am 21.05.2011 der bereits 1854 gegründete Historische Verein für den Niederrhein insbesondere für das alte Erzbistum Köln in Alpen. Austragungsort war das evangelische Gemeindehaus, in dem das hochkarätige Publikum um 10.00 Uhr von Herrn Bürgermeister Thomas Ahls begrüßt wurde. Den Kontakt zum Verein hatte Herr Dr. Joachim Daebel hergestellt, dessen Konzept für die Durchführung der Versammlung in Alpen den Vorstand des Vereins sofort überzeugte, so der Vorsitzende des Historischen Vereins, Herr Prof. Dr. Leo Peters, in seiner Begrüßungsansprache, zumal der Verein seine Versammlungen immer an Orten von besonderer historischer Bedeutung abhält. Und der Austragungsort war gut gewählt, so der einhellige Tenor der Teilnehmer. Besonderer Dank gilt an dieser Stelle Herrn Pfarrer Dr. Becks und Herrn Dr. Daebel, die sich neben der Organisation mit hervorragenden Fachvorträgen in die Versammlung einbrachten. So referierte Herr Dr. Daebel im Laufe der Versammlung über Kurfürstin Amalia von der Pfalz und Herr Dr. Becks hielt einen Vortrag über Heinrich Schmitz (Pfarrer in Alpen von 1924 bis 1934) und dessen Widerstand im Dritten Reich. Viel Neues erfuhren durch diese fundierten, wissenschaftlichen Vorträge nicht nur die anwesenden Vereinsmitglieder, sondern auch die geladenen Alpener Gäste.

Nach einem gemeinsamen Mittagessen in der Burgschänke stand ab 14.30 Uhr eine Vorstellung der evangelischen Kirche unter der Führung von Herrn Dr. Daebel auf dem Programm, bevor mit einem gemeinsamen Kaffeetrinken im Gemeindehaus um 16:00 Uhr die Versammlung zu Ende ging.

An dieser Stelle ein ganz besonderer Dank der gesamten Mannschaft der evangelischen Kirchengemeinde, die zum Gelingen dieser bisher einmaligen Veranstaltung beigetragen hat.

Franz-Josef Spölmink

Heimat- und Verkehrsverein Alpen e.V.
1. Vorsitzender

Das Amaliencafe braucht Verstärkung

Das Amaliencafé versteht sich als eine diakonische Einrichtung der Kirchengemeinde und ist ein Begegnungsraum für Jung und Alt. Es ist möglich geworden durch eine Stiftung und viele großzügige Spenden aus unserer Gemeinde. Kirchensteuermittel werden nicht verwendet. Das Café wird von einem ehrenamtlichen Team betreut. Der Kuchen und das Brot werden zum Teil im Café selber gebacken und Sie können in gemütlicher Atmosphäre einen schönen Nachmittag dort verbringen. Damit das Café auch in Zukunft weiterarbeiten kann, wird dringend um Unterstützung gebeten. Das Team besteht zur Zeit aus ca. 32 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, es werden dringend noch helfende Hände gesucht.
Melden Sie sich dazu bitte bei der Koordinatorin, Frau Vera Theußen unter der
Tel.-Nr. 02802 / 80 84 730
oder im Gemeindebüro: 0 28 02 / 41 40
Das Amaliencafé hat nun auch einen eigenen Telefonanschluss mit Anrufbeantworter.
0 28 02 / 80 84 730

Liebe Besuchsfahrtgemeinde

Im Herbst ist es soweit. Roman Geister und Steffi Thierer freuen sich, mit Ihnen wieder ein kleines Stück Gemeindeleben mitzugestalten. Vom 24. bis 30.10.2011 sind wir am Niederrhein unterwegs. Seit Jahrzehnten ist es Tradition der Evangelistenschule Johanneum in Wuppertal, die Freunde und Gemeindeglieder zu besuchen. Außerdem übernehmen wir verschiedenste Dienste in der Gemeinde, wie z.B. Konfirmandenunterricht, Frauenhilfen, Bibel- oder Gesprächskreise, Seniorenkreise und den sonntäglichen Gottesdienst. Das Johanneum, bestehend seit 1886, bildet junge Menschen zum hauptamtlichen Verkündigungsdienst aus. D.h. wir arbeiten größtenteils in der Kinder- und Jugendarbeit, innerhalb der evangelischen Landeskirche oder in freien Werken mit. Im Johanneum gehören Lernen und Leben, Theologie und Praxis, Beten und Arbeiten zusammen. Die Aufnahmekriterien sind diese: bekehrt, begabt, bewährt und berufen. Die Ausbildung dauert vier Jahre. In den ersten drei Jahren leben wir in intensiver Lebensgemeinschaft, zurzeit mit 51 Studierenden und 6 Dozenten, zusammen. Das vierte ist das Anerkennungsjahr, das gleichzeitig das erste Berufsjahr ist. Seit 125 Jahren ist die Evangelistenschule ein freies Werk, landeskirchlich anerkannt. Die Spenden kommen von den Freunden, Befürwortern und den Johanneumsgeschwistern selbst.

Wir freuen uns auf Sie!
Bis dahin wünschen wir Ihnen, dass Sie Gott immer wieder wahrnehmen, ihn hören, ihm Ihre Meinung sagen und ihm für Ihr Leben danken können.
Roman und Steffi

Alpen + Wallmow = Dresden

Nach langer Zeit kam es wieder einmal zu einem Treffen mit unserer Partnergemeinde aus Brandenburg. Die Posaunenchorbläser haben sich zusammengetan, um vom 1.-5. Juni am 33. evangelischen Kirchentag in Dresden als gemeinsame Gruppe mitzuwirken (neben ca. 6000 weiteren Bläsern). Mann, war das ein Sound!!!

Der erste Tag war noch etwas durchwachsen. Aber pünktlich zum Eröffnungsgottesdienst riss die Wolkendecke auf, und die Sonne wollte partout am Kirchentag teilnehmen – was sie dann auch in voller Pracht bis zum letzten Tag getan hat.

Von der phantastischen Kulisse links und rechts der Elbe bis zu den unzähligen Angeboten an Vorträgen, Diskussionen, Konzerten und sonstigen Veranstaltungen war auch dieser Kirchentag wieder ein tolles Erlebnis für uns alle.

Kleine Unannehmlichkeiten wie überfüllte Trams und Busse oder wegen Überfüllung geschlossene Veranstaltungsorte sind feste und nicht zu vermeidende Bestandteile solcher Großveranstaltungen, auf die man sich im Vorfeld bereits einstellen kann. Aber darin sind wir Bläser ja schon geübte Fachleute – immerhin war dieser nicht der erste Kirchentag für uns. Übrigens: der nächste Deutsche Posaunentag findet 2016 ebenfalls in Dresden statt. Aber erst fahren wir (so Gott will) 2013 zum 34. evangelischen Kirchentag nach Hamburg.

Bis dahin ist aber noch etwas Zeit. Schließlich müssen wir erst einmal die vielen Eindrücke und das Erlebte von und in Dresden auf uns einwirken lassen, denn – viel Zeit und Gelegenheit dazu gab es „vor Ort“ sicher nicht.

Fortsetzung folgt (im Mai 2013)

Ulrich van de Sand

Fotos: van de Sand

Start des Abend-Frauentreffs

Der Beschluss der Mitgliederversammlung vom 31. Januar 2011 wurde in die Tat umgesetzt: An jedem ersten Donnerstag im Monat von 20.00 bis 22.00 Uhr findet seit Mai diesen Jahres der Abend- Frauentreff im Gemeindehaus oder im Amaliencafé statt. „Frauenthemen“ werden von qualifizierten Referentinnen und Referenten angesprochen und diskutiert. Die bisherigen Themen:
„Von Sucht und Sehnsucht“, „Eigentlich wollte ich nein sagen“ und der „Wellness-Abend für Frauen“ stießen auf reges Interesse. Sogar Besucherinnen aus Moers und Sonsbeck waren den Einladungen gefolgt. Die Abendveranstaltung soll in Zukunft neben dem Nachmittagstreff weiter geführt werden, um auch berufstätigen Frauen Gelegenheit zu geben, die Frauenhilfe in all ihren Facetten kennenzulernen.
Die nächsten Termine:
1. September, 6. Oktober, 3. November,
1. Dezember
Die Themen werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Jahresausflug der Frauenhilfe

Donnerstag, den 20. 10. 2011 zur Ausstellung „Magische Orte“ im Gasometer Oberhausen

Von den sieben Weltwundern bis zum Empire State Building. Die Ausstellung führt den Besucher auf beeindruckende Weise zu einzigartigen Natur-und Kulturmonumenten.

Programm:
8.30 Uhr Gottesdienst in der Alpener Kirche (Pfarrerin Heike Becks)
9.00 Uhr Abfahrt nach Oberhausen mit dem Bus
10.00 Uhr Besuch der Ausstellung „Magische Orte“
12.30 Uhr Mittagessen im Restaurant „Alte Apotheke“
14.30 Uhr Shopping- Runde mit Kaffeetrinken im Centro Oberhausen
17.00 Uhr Rückfahrt nach Alpen
18.00 Uhr Ankunft in Alpen

Preis: 16,00 € für Mitglieder der Frauenhilfe
18,50 € für Nichtmitglieder
Die Mahlzeiten sind im Preis nicht inbegriffen.

Anmeldung bei
Ch. Drüen Tel. 0 28 02 - 40 85 oder
U. Bruckmann Tel. 0 28 02 - 23 45
oder Vetter-alpen @t-online.de
Bärbel Vetter

Erntedank

2. Oktober 2011

Die **Evangelische Kirchengemeinde Alpen** lädt ein

um 10^{00} Uhr zum **Erntedank-Gottesdienst**

ab 11^{00} Uhr zum **geselligen Erntedank-Treff**
im Gemeindehaus, An der Vorburg 3

mit leckeren Speisen und Getränken
Handarbeiten -- Eine-Welt-Laden

ab 14^{00} Uhr **Onser Pastor proot Platt**

Von dem Erlös erhalten: 2/3 die Kindernothilfe Duisburg und
1/3 das Friedensdorf Oberhausen

Reformationstag

Am Reformationstag (31. Oktober) erinnern Protestanten in aller Welt an den Beginn der Reformation durch Martin Luther vor fast 500 Jahren. Ob Luther seine gegen Missstände in der Kirche gerichteten 95 Thesen am 31. Oktober 1517 tatsächlich an die Tür der Wittenberger Schlosskirche schlug, ist zwar historisch nicht gesichert, die öffentliche Wirkung seiner Thesen ist jedoch unumstritten. Heute wird der Gedenktag als Gelegenheit zur evangelischen Selbstbesinnung und Selbstprüfung verstanden.
Der Augustinermönch Luther wollte die Kirche erneuern und sie zur Botschaft des biblischen Neuen Testaments als ihrem geistigen Ursprung zurückführen.
Heute ist der Reformationstag nur in den neuen Bundesländern, nicht aber in Berlin und im alten Bundesgebiet gesetzlicher Feiertag. In Thüringen wird der Tag in überwiegend evangelischen Gemeinden als gesetzlicher Feiertag begangen.
Der Gottesdienst mit Abendmahl findet am 31. Oktober um 19.00 Uhr in der evangelischen Kirche in Alpen statt.

Stichwort: Buß- und Bettag

Der Buß- und Bettag am 16. November 2011 ist der evangelischste unter den Gedenktagen im Kirchenjahr. Das ganze Leben der Christen soll Buße sein, erklärte Martin Luther (1483-1546) in der ersten seiner legendären 95 Thesen über den Ablass von 1517. Damit ist nicht das in der Alltagssprache gemeinte Verbüßen einer Strafe oder die Wiedergutmachung einer Verfehlung gemeint. Moderne Theologen verstehen Buße vor allem als Zeichen der Wandlung: Das Überdenken eingefahrener Verhaltensweisen biete die Chance, das Verhältnis zu Gott und den Mitmenschen wieder in Ordnung zu bringen.
Um den Arbeitgeberanteil an der Pflegeversicherung auszugleichen, wurde der gesetzliche Feiertag 1995 in allen Bundesländern bis auf Sachsen ersatzlos gestrichen. Seitdem sind in Rheinland-Pfalz, Schleswig-Holstein und Hessen Volksbegehren zur Wiedereinführung gescheitert.

Der Gottesdienst ist am 16. November 2011 in der ev. Kirche Alpen um 18.00 Uhr mit Abendmahl.
Der Theologie- und Gottesdienstausschuss bereitet diesen Gottesdienst vor.

Ewigkeitssonntag
20. November 2011

Mit dem Ewigkeits- oder Totensonntag endet das Kirchenjahr. Neben dem Andenken an die Verstorbenen wird in vielen Gottesdiensten dabei zu einem bewussten Umgang mit der Lebenszeit ermutigt. Wem es gelinge, Abschied und Tod im Alltag zu bewältigen, bekomme auch sein Leben besser in den Griff, heißt es bereits in christlichen Lebenshilfen aus dem Mittelalter. Vergänglichkeit wird so als Gewinn und nicht als Verlust erfahren.

Auf das Problem des Todes antworten die Religionen der Welt höchst unterschiedlich. Im grundlegenden Apostolischen Glaubensbekenntnis bekennen Christen ihren Glauben an „die Auferstehung der Toten und das ewige Leben".

Der Gedenktag geht auf eine Anregung aus der Reformationszeit zurück. Er bildet eine evangelische Alternative zum katholischen Allerseelentag am 2. November. Der Ewigkeitssonntag wird erstmals Mitte des 16. Jahrhunderts in einer Kirchenordnung erwähnt. Der preußische König Friedrich Wilhelm III. führte ihn als „Feiertag zum Gedächtnis der Entschlafenen" ein.

Um 10 Uhr findet in der Kirche und um 11.30 Uhr im Gemeindehaus Menzelen-Ost ein Gedenkgottesdienst für die Verstorbenen des letzten Kirchenjahres statt. Um 15.00 Uhr hält Pfarrerin Heike Becks eine Andacht auf dem Alpener Friedhof unter Mitwirkung des Posaunenchores.

Einladung zur Gemeindeversammlung

Am Volkstrauertag, den 13. November 2011, findet nach dem Gottesdienst im Gemeindehaus „An der Vorburg" die diesjährige Gemeindeversammlung statt.

Die Themen standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest,
werden aber rechtzeitig im Gottesdienst und in den Schaukästen bekannt gegeben.

Den Gemeindegliedern ist es möglich, Wünsche und Anregungen mit einzubringen.

Die Gemeindeversammlung endet mit einem gemeinsamen Mittagessen.

Alle Gemeindeglieder sind recht herzlich eingeladen!

Agatha van der Eijk hat für Sie gelesen:

Kurzbeschreibung
„Ich habe einen Traum, dass eines Tages auf den roten Hügeln von Georgia die Söhne früherer Sklaven und die Söhne früherer Sklavenhalter miteinander am Tisch der Brüderlichkeit sitzen können“ - so träumte 1963 Martin Luther King. 1968 wurde der große Bürgerrechtler erschossen. Coretta kämpfte mit ihm gemeinsam für diesen großen Traum. Die authentische Biografie über eine starke Frau eines starken Mannes.

ISBN-13: 978-3775147620

Buch von Hartmut Becks

Aus gegebenem Anlass
- Predigt als Widerspruch
Mit 25 Predigten aus dem Kirchenjahr.
Auf den ersten Blick erscheint das Projekt Predigt im vielstimmigen Chor der Moderne längst untergegangen zu sein. In der Informationsflut der Mediengesellschaft muss Kanzelrede als archaisch, absurd, aussichtslos, ja lächerlich wirken. Und so hat sich mancher auch schon still verabschiedet. Und doch kann Predigt gerade in dieser prekären Situation zu einer erstaunlichen Irritation führen, wenn das absolut Paradoxe zu einer überraschenden Leidenschaft wird. Dann kommt es zur „unmöglichen Möglichkeit“. Insofern verstehen sich die hier vorgelegten Predigten als störrisch. Sie sind ein offenbarungstheologischer Alternativvorschlag zu einer sich im Augenblick stärker ausbreitenden neoliberalen Homiletik, die eifrig versucht, sich dem Mentalitätskonsens der Mehrheitsgesellschaft anzupassen.

ISBN Nr. 978-3-8416-3

„Was wird aus unserer Kirche?“

Studientag in Düren

Die Evangelische Gemeinde zu Düren hatte im Rahmen der Strukturdebatte der Rheinischen Kirche zu einem Studientag eingeladen und Pfarrer Dr. Dirk Siedler, Pfarrerin Vera Schellberg, Pfarrerin Susanne Rössler und Pfarrer Stephan Schmidtlein konnten 135 Teilnehmende aus über 50 Kirchengemeinden und verschiedenen Kirchenkreisen begrüßen. Professorin Dr. Isolde Karle aus Bochum, in der aktuellen bundesweiten Diskussion über die Zukunft der evangelischen Kirche bekannter und streitbarer Gegenpart zu Altbischof Wolfgang Huber, vertrat in ihrem Referat nachdrücklich die Position, dass in der gegenwärtigen Strukturdebatte unbedingt das presbyterial-synodale System zu erhalten und zu stärken sei. Auf der Basis dieses Systems seien Gemeinden, Kirchenkreise und Landeskirchen durchaus in der Lage, den Anforderungen an eine zukunftsfähige Kirche kompetent und kreativ zu begegnen. In den anschließenden Gruppengesprächen tauschten Presbyterinnen und Presbyter, Pfarrerinnen und Pfarrer Gedanken und Erfahrungen aus. Dabei wurde deutlich, dass viele Gemeinden und Kirchenkreise längst dabei sind, die Weichen für eine gute Zukunft der Kirche zu stellen, wobei sie das vorhandene Regel- und Gesetzeswerk der Evangelischen Kirche im Rheinland gut zu nutzen verstehen.

Unsere Gemeinde wurde in Düren von Hartmut Becks und August Witt vertreten.
Ausführliche Information zu diesem Thema auf der Internetseite:
www.evanglische-kirchengemeinde-alpen.de

Gottesdienst im Grünen

Am 10 Juli 2011 fand auf dem ehemaligen Waldspielplatz in der Leucht der Gottesdienst im Grünen statt.

Foto: Helmut Nepiks

Neuer Seelsorger in St. Ulrich

Am 17. September um 17.00Uhr
findet die Pfarreinführung von Dietmar Heshe in St. Ulrich statt. Dietmar Heshe ist der Nachfolger von Pfarrer Grauten. In der nächsten Ausgabe werden wir Herrn Heshe dann vorstellen.

Ökumenisches Fest von Frauen für Frauen

Nahezu 100 Frauen fanden sich Mittwoch Abend im katholischen Pfarrheim Veen ein, um ein ökumenisches Fest von Frauen für Frauen zu feiern. Seit 2003 gestalten evangelische und katholische Frauen aus Alpen, Alpsray, Bönninghardt, Menzelen, Millingen und Veen diesen Abend, bei dem immer eine biblische Frau im Mittelpunkt steht.
Dieses Mal war es Judith aus dem Alten Testament. Mit einem gelungenen, gut aufgeführten Anspiel wurde die Geschichte der schönen, reichen, intelligenten Witwe Judith aus dem Alten Testament nahe gebracht, die ihr Volk rettete, indem sie einen Feldhauptmann der Gegner becircte und ihm den Kopf abschlug. Diese Tat gab Anlass zu anregenden Gesprächen beim anschließenden Essen vom orientalischen Büfett. Viele fleißige Frauen hatten Gerichte aus dem Nahen Osten zubereitet, die Tische waren ansprechend dekoriert. Um die Zwiespältigkeit von Judiths Gefühlen (wie würden wir in einer Notlage reagieren?) auszudrücken, konnten im Anschluss noch Spiegel selbst gestaltet werden. Ein gelungener Abend!

Begleitung in der letzten Lebensphase

Viele Menschen haben den Wunsch in der Geborgenheit der vertrauten Umgebung, umsorgt von Nahestehenden, bis zuletzt in Würde gehen zu können. In unserer Seelsorgeeinheit St.Ulrich, St.Nikolaus und St.Vincenz haben sich 7 Gemeindemitglieder im Hospiz Haus Sonnenschein in Rheinberg als ehrenamtliche Helfer/innen schulen lassen. Wir bieten Schwerkranken und Sterbenden, sowie Ihren Angehörigen eine Unterstützung und Entlastung in der Begleitung an. Die ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen werden über die Koordinatorin, Frau Lucht, des Hospizes Haus Sonnenschein in Rheinberg vermittelt.
Tel. 02843 179180
Handy: 01707339199
Horst-Jürgen Loth

Angebote in der Kinder- und Jugendarbeit

Veranstalter: Evangelisches Jugendheim Alpen

Montag	15.30 Uhr – 16.30 Uhr	Kindergruppe in Alpsray für 7 – 11 Jährige
	17.00 Uhr – 18.30 Uhr	offener Teenytreff für 12 – 15 Jährige
	18.30 Uhr – 21.00 Uhr	offenes Jugendcafé ab 13 Jahren
Dienstag	17.00 Uhr – 18.00 Uhr	offene Sportgruppe für 8 – 12 Jährige
	18.00 Uhr – 21.00 Uhr	offenes Jugendcafé ab 13 Jahren
	18.30 Uhr – 19.30 Uhr	Mitarbeitendentreff Kindergottesdienstteam
Donnerstag	14.00 Uhr – 15.00 Uhr	offene Sportgruppe für 12 – 17 Jährige
	15.30 Uhr – 17.00 Uhr	offener Kindertreff für 6 – 12 Jährige 1 x monatlich mit Kinderkino (s. Aushang)
	17.00 Uhr – 20.00 Uhr	offenes Jugendcafé ab 13 Jahren
Freitag	14.30 Uhr – 16.30 Uhr	Kindercafé Gummibärchen für 6 – 10 Jährige
	15.30 Uhr – 17.30 Uhr	1 x im Monat Kinderdisco
	17.00 Uhr – 20.00 Uhr	offenes Jugendcafé für 11 – 17 Jährige
	17.00 Uhr – 22.00 Uhr	offener Mitarbeitendentreff
	18.00 Uhr – 22.00 Uhr	Angebot Jugenddisco (nach Wunsch)
	20.00 Uhr – 22.00 Uhr	offenes Jugendcafé für 13 – 22 Jährige
	20.00 Uhr – 09.00 Uhr	1 x im Monat Spielenacht (s. Aushang)
	22.30 Uhr – 01.00 Uhr	1 x im Monat Sportnacht (s. Aushang)
Sonntag	10.00 Uhr – 11.00 Uhr	Kindergottesdienst für 4 – 12 Jährige
	16.00 Uhr – 18.00 Uhr	offener Mädchentreff für 12 – 15 Jährige (Termine s. Aushang)
	17.00 Uhr – 20.00 Uhr	offenes Jugendcafé ab 12 Jahren

Auskunft und Anmeldung bei Diakon Thomas Haß
Evangelisches Jugendbüro Bruckstr. 7, Alpen, Telefon: 0 28 02 / 75 01
Evangelisches Jugendheim Alpen, An der Vorburg 3, Alpen, Telefon: 0 28 02 / 15 09

Spielkreise in unserer Gemeinde

Montag	09.00 Uhr – 12.00 Uhr	Kinderspielkreis Alpen
Dienstag	09.00 Uhr – 12.00 Uhr	Kinderspielkreis Menzelen-Ost
	09.30 Uhr – 11.45 Uhr	Eltern-Kind-Spielkreis Alpen
Mittwoch	09.00 Uhr – 12.00 Uhr	Kinderspielkreis Alpen
Donnerstag	09.00 Uhr – 12.00 Uhr	Kinderspielkreis Menzelen-Ost
	09.30 Uhr – 11.45 Uhr	Eltern-Kind-Spielkreis Alpen

Auskunft und Anmeldung bei Frau Erika Haß, Telefon: 0 28 02 / 75 01

Liebe Kinder, liebe Eltern !

Am letzten Sonntag vor den großen Sommerferien gestalteten die Kinder und Mitarbeitenden des Kindergottesdienstes einen besonderen Familiengottesdienst in unserer ev. Kirche zu der Geschichte Nehemias. Dieser lebte zur Zeit des großen Perserkönigs Artaxerxes. Er diente am königlichen Hof als Mundschenk. Eines Tages bittet Nehemia seinen König nach Jerusalem reisen zu dürfen, um seine alte Heimat, die Stadt seiner Vorfahren, wieder zu sehen.

Der König gibt seinem Diener Nehemia sicheres und freies Geleit und den Auftrag, das ferne zerstörte Jerusalem wieder aufzubauen und ein guter Stadthalter zu sein.

Mit der Hoffnung und dem Vertrauen auf Jahwe und das Hören auf die Worte des Propheten Esra, der aus einer alten wieder gefundenen Schriftrolle Jahwes Wort liest, gelingt es Nehemia das Volk neu zu motivieren. Die zerstörte Stadt und der kaputte Tempel werden wieder aufgebaut.

Nach vollendeter Arbeit feiern sie ein großes Freudenfest zum Lob und Dank Jahwes.

Auch wir feierten einen festlichen Gottesdienst, in welchem drei Kinder unserer Gemeinde im Jahr der Taufe auf den Namen Jesus Christus getauft wurden. Im Anschluss an den Familiengottesdienst machte sich eine fröhliche Schar von Kindern und Erwachsenen auf zum Ketteler Hof, um dort einen schönen sonnigen Ausflugstag zu erleben. Am späten Nachmittag fuhren wir erfüllt von dem wunderschönen Tag wieder nach Hause.

Nach den großen Sommerferien wollen wir uns alle wiedersehen zum Kindergottesdienst am Sonntag, den 11. September, um 10.00 Uhr im ev. Gemeindehaus, An der Vorburg 3 in Alpen. Bist Du auch dabei ?

Diakon Thomas Haß

Am Samstag, den 9. Juli trafen sich reiselustige Kinder und Mitarbeitende unserer Gemeinde, um eine Schiffsreise anzutreten. Nach einer kurzen Begrüßung der Schiffspassagiere durch die Kapitäne an Bord des Schiffes begann die Fahrt auf hoher See.

Kam ein Hafen in Sicht, warfen wir Anker und gingen an Land, um Chile zu erkunden. Hoch im Norden verbrachten wir die Nacht bei klirrender Kälte in der Wüste Atacama und bewunderten die Sterne am Himmel. Am Tag war die Sonnenglut dort nicht mehr auszuhalten und so lichteten wir schnell die Anker auf zu neuen Abenteuern.

In Santiago, der Hauptstadt Chiles, lernten wir schnell, was es bedeutet, in einer Großstadt zu leben.

Weiter südlich tauchten wir bei unserem Landgang in den Urwald Chiles ein, lernten Pflanzen und Tiere kennen und staunten über das fruchtbare Ackerland.

Auf unserer letzten Station ganz im Süden Chiles bis hinunter nach Patagonien wurde es richtig stürmisch und kalt. Wir sahen viele aktive und erloschene Vulkane und beobachteten den putzmunteren Magellanpinguin.

Wieder zu Hause, sicheren Boden unter den Füßen, trafen wir uns in Kleingruppen. Dort vertieften wir unsere Eindrücke von Chile. Es wurden im weiteren Verlauf des Vormittags Ponchos geschneidert und bunt bemalt; es entstanden schöne Tiermasken und Stoffbilder nach chilenischer Art, auf denen Landschaften, Menschen und Tiere mit Stoffstücken, Knöpfen und anderen Materialien abgebildet wurden.

Nach einem leckeren Mittagessen ging es nach draußen auf den großen Spielplatz, um sich auszutoben.

Nachmittags backten etliche Kinder Empanadas: das sind einfache Teigtaschen ohne Füllung, süß abgeschmeckt. Andere wiederum bereiteten Obstspieße zu.

Zum Abschluss des südamerikanischen Kinderbibeltages trafen wir uns alle an Bord unseres Schiffes, um gemeinsam zu essen, zu singen und zu erfahren, dass das Brot das wichtigste Nahrungsmittel in Chile ist. Dazu hörten wir anhand eines Stoffbildes aus Chile Brotgeschichten aus der Bibel.

Es gab sogar noch richtiges Theater, das die Kinder mit ihren Tiermasken aufführten. Nach dem Vaterunser und dem Segen gingen alle fröhlich nach Hause, mit vielen Schätzen in den Taschen und im Herzen.

Diakon Thomas Haß

Offene Spielplatzaktionen 2011

der offenen Kinder- und Jugendarbeit Alpen
in Kooperation mit dem Kreis Wesel Fachbereich Jugend

In diesem Jahr haben wir Mitarbeitenden der offenen Kinder- und Jugendarbeit Alpen zum ersten Mal offene Spielplatzaktionen in Alpen-Veen durchgeführt. An drei Mittwochnachmittagen im Monat Mai waren wir auf dem Gelände der Grundschule in Veen mit dem Spielmobil und der Hüpfburg des Kreises Wesel aktiv vor Ort. Dabei war uns Mitarbeitenden von vornherein bewusst, dass dies ein besonderes Wagnis bedeutete, weil wir nicht absehen konnten, wie dieses Angebot angenommen würde. So fuhren wir zum ersten Termin mit gemischten Gefühlen nach Veen, allerdings bei sehr schönem Wetter. Wir wurden schon erwartet von Kindern, die sich freuten, dass wir kamen. Leider funktionierte zur Premiere die Hüpfburg nicht wegen fehlender technischer Geräte. Trotzdem nahmen ca. 36 Kinder begeistert unsere Spielangebote aus dem Spielmobil des Kreises Wesel an.

Beim zweiten Mal waren es schon über 60 Kinder. Mütter und Väter saßen gemütlich auf den Schulhofbänken. Natürlich funktionierte dieses Mal auch die Hüpfburg einwandfrei. Beim dritten Mal kamen dann über 100 Kinder und viele Zaungäste, die dem munteren Treiben neugierig zuschauten.

Uns Mitarbeitenden hat es großen Spaß gemacht mit den Kindern zu spielen und zu toben. Vielen Dank an die ehrenamtlichen Mitarbeitenden, an die Schulleitung und an das Personal der Ganztagsbetreuung, namentlich genannt Simon Lutter, der die ganze Zeit tatkräftig mitgeholfen hat, nicht nur beim Auf- und Abbau der Spielgeräte.

Im nächsten Jahr kommen wir gerne wieder in das schöne Dorf Veen. In Alpen auf dem Spielplatz hinter dem Marienstift waren wir mit dem Spielmobil und der Hüpfburg insgesamt an fünf Freitagnachmittagen und zusätzlich zweimal auf dem Schulhof der Gemeinschaftsgrundschule Alpen. Viele Kinder nahmen die von den Ehrenamtlichen gemachten Spielangebote wahr oder nutzten ein letztes Mal die natürlichen Gegebenheiten des wundervollen Spielplatzes, an der Alpschen Ley. Wehmütig nahmen wir Abschied von diesem Fleckchen Erde, unserem Spielplatz, auf welchem wir uns über viele Jahre hinweg sehr wohl gefühlt haben.

Am letzten Schultag nachmittags eröffneten wir mit einer großen Spielplatzaktion die Alpener Ferienspiele 2011 auf dem Gelände der Gemeinschaftsgrundschule Alpen. Bei unerwartet schönem Wetter strömten die Kinder in Scharen herbei, um die Aufgaben der Spielstraße mit Bravour zu lösen. Ob Apfel essen aus einer Wanne voll Wasser, Eierlauf, Brezel schnappen, Dosen werfen oder auf die Torwand schießen, für jedes Kind war etwas dabei. Zur Stärkung wurden frische heiße Waffeln an die Kinder verteilt und zur Erfrischung Zitronensaft gereicht. Ein gelungener Einstieg in die Sommerferien.

Diakon Thomas Haß

KINDERBIBELTAGE IN DEN HERBSTFERIEN 2011

für Kinder von 5 bis 12 Jahren
Veranstalter Ev. Kirchengemeinde Alpen

Mi., den 02.11.2011 bis Sa., den 05.11.2011
von 9.00 Uhr bis 12.30 Uhr
ev. Gemeindehaus, An der Vorburg 3, in Alpen

Sonntag, den 06.11.2011
10.00 Uhr Familiengottesdienst
zum Abschluss der Kinderbibeltage
in der ev. Kirche Alpen
Unkosten: 2.- EURO / Geschwisterkinder 1.- EURO

Schriftliche Anmeldung erwünscht bis Fr., den 21.10.2011
Auf Wunsch wird ein Fahrdienst eingerichtet.
Informationen und Anmeldung:
02802/7501 (ev. Jugendbüro) 02802/4140 (ev. Gemeindebüro)

Cafe Gummibärchen

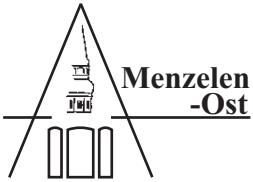
für Kinder von 6 - 10 Jahren
freitags von 14.30 – 16.30 Uhr

09. Sept. 2011	Waffel backen und Obstsalat schneiden
16. Sept. 2011	Gesellschaftsspiele
23. Sept. 2011	Kinderdisco (15.30-17.30 Uhr)
30. Sept. 2011	Fensterbilder Herbst
07. Okt. 2011	Bastelnachmittag
14. Okt. 2011	Turniertag
21. Okt. 2011	Kinderdisco (15.30-17.30 Uhr)
11. Nov. 2011	Pizzatag
18. Nov. 2011	Kinderdisco (15.30-17.30 Uhr)
25. Nov. 2011	Advent, Advent ...
02. Dez. 2011	Gesellschaftsspiele
09. Dez. 2011	Kinderdisco (15.30-17.30 Uhr)

Besondere Veranstaltungen des ev. Jugendheim Alpen

10. Sept.	Gemeindefest der ev. Kirchengemeinde Alpen
16.-18. Sept.	Konfirmandenfreizeit
23. Sept.	Kinderdisco
23./24. Sept.	offene Spielenacht im ev. Jugendheim Alpen
30. Sept.	offene Sportnacht
03. Okt.	KEJM- Mitarbeitendentag in Rheinhausen
07./08. Okt.	offene Spielenacht im ev. Jugendheim Alpen
14. Okt.	Fußballturnier der off. Jugendarbeit des Kreises Wesel
21. Okt,	Kinderdisco
22. Okt.	Aktionstag Klettern für Mädchen
24. Okt.	Kochduell der off. Jugendarbeit des Kreises Wesel
25. Okt.	Stadtmonopoly in Essen
26. Okt.	Bowlingtour nach Kleve
27. Okt.	Fahrt zum CENTRO Oberhausen
28. Okt.	Sportnacht der off. Jugendarbeit des Kreises Wesel
02.-05. Nov.	Kinderbibeltage 2011 in Alpen
06. Nov.	Familiengottesdienst/Abschluss der Kinderbibeltage 2011
11./12. Nov.	LAN-Party der off. Jungenarbeit in der JuKuWe Xanten
13. Nov.	Gemeindeversammlung der Ev. Kirchengemeinde Alpen
18. Nov.	Kinderdisco
25. Nov.	offene Sportnacht
02. Dez.	Kartfahren der off. Jungenarbeit des Kreises Wesel

Öffnungszeiten im ev. Jugendheim



Montag:	**15.00 – 16.30 Uhr**	Kindergruppe für 5 – 8 Jährige
	17.00 – 19.00 Uhr	Jugendtreff ab 13 Jahren
Dienstag:	**15.00 – 17.00 Uhr**	Kindercafé für 6 – 12 Jährige
	15.30 - 16.30 Uhr	Fotostory – Gruppe ab 6 Jahren
	17.00 – 20.00 Uhr	Jugendtreff ab 13 Jahren
Freitag:	**15.00 – 17.00 Uhr**	Teenietreff für 6 – 12 Jährige
	17.00 – 19.00 Uhr	Jugendtreff ab 13 Jahren

So heißt das Motto des diesjährigen Gemeindefestes, welches im Zusammenhang mit der Einweihungsfeier des neuen Gebäudeteils des Familienzentrums stattfindet.
In einem kleinen Festzelt (ca. 10 x 15m) werden wir mit einem Familiengottesdienst um 10.00 Uhr den Tag beginnen. Der Projektchor und das Kindergottesdienstteam werden zusammen mit dem Ehepaar Becks den Gottesdienst gestalten. Anschließend wird der neue Bereich des Familienzentrums offiziell in Betrieb genommen.
Im Außenbereich des Kindergartens findet dann das Gemeindefest statt. Für unsere kleinen Gäste werden Spiel- und Kreativstände, sowie eine Hüpfburg angeboten.
Im Zelt stellen sich kleine und große Gemeindegruppen im Rahmen eines Bühnenprogramms vor.
Für das leibliche Wohl wird eine Vielzahl von Lebensmittel (Grillgut, Salate, Kuchen, Waffeln, Kaffee und …) angeboten.

Küster Manfred Küppers

Fehlen eigentlich nur noch Sie!!!

Haben Sie nicht auch Lust mitzuwirken: durch Lebensmittelspenden (Kuchen, Salate….), Mitarbeit bei der Cafeteria oder Kinderspielstände, Bühnenprogramm (musikalisch oder ein Sketch).
Melden Sie sich einfach bei den hauptamtlichen Mitarbeitern der Ev. Kirchengemeinde.
Oder seien Sie einfach nur dabei und feiern zusammen mit Groß und Klein ein Fest. Denn in Gemeinschaft, beim Genießen oder Ausrichten ….stehen wir unter Gottes Hut.

Wer will fleißige Handwerker sehen…

Aus unmittelbarer Nähe erleben die Kinder, Eltern und Erzieherinnen, wie unser Anbau des Familienzentrums täglich wächst. Ob als Zaungäste oder Beobachter vom Fenster der Regenbogengruppe zu sehen – täglich ändert sich die Baulandschaft. Ein Höhepunkt in der ersten Bauphase war eine kleine spontane Grundsteinlegung. Ein großer Duplostein, signiert mit den drei Gruppennamen der Kita, wurde von den Bauarbeitern schmunzelnd, aber feierlich, vor den Augen der Kinder in den Beton des Fundamentes eingelassen. Mittlerweile steht der Anbau; das Dach ist bereits gedeckt und die Wände sind verklinkert. Nun müssen noch Innenräume und der Durchbruch zur Kita fertig werden, damit zum anstehenden Gemeindefest am 10. September der Anbau feierlich eröffnet und besichtigt werden kann.

Text und Fotos: Eva Killet-Kretschmann

Einführung und Verabschiedung von Kita-Mitarbeiterinnen im Gottesdienst

Am 17. Juli wurden im Gottesdienst die neuen Mitarbeiterinnen der Kita eingeführt: Kirsten Schepers als Gruppenleiterin in der Regenbogengruppe, Anna Boyke als Gruppenleiterin in der Sternengruppe und Eva Killet-Kretschmann als Leiterin der Kindertagesstätte / des Familienzentrums. Auch Silke Terporten, die sich bereits Anfang Juni von Eltern und Kindern verabschiedet hatte und nun im Sauerland lebt und arbeitet, war zu ihrer feierlichen Verabschiedung angereist.

Text und Foto: Eva Killet-Kretschmann

Vorgestellt

Mit dem neuen Kindergartenjahr werden Sie neben zahlreichen neuen Kindern, ein neues Gesicht im Team entdecken.
Mein Name ist Melanie Helbig, ich komme aus Neukirchen-Vluyn und bin 22 Jahre alt.

Ich freue mich darauf, das Kita-Team mit 32 Wochenstunden als Fachkraft zu unterstützen. Schwerpunktmäßig werde ich in der Sternengruppe und als Ergänzungskraft in den übrigen Gruppen arbeiten.
Im August 2011 habe ich meine Ausbildung als staatlich anerkannte Erzieherin erfolgreich abgeschlossen. Mein Anerkennungsjahr habe ich im Elterninitiativ Kindergarten und Familienzentrum Spatzennest in Aldekerk absolviert.
Meine Schwerpunkte liegen im kreativen Bereich, sowie im Bereich der Bewegung. In meiner Freizeit spiele ich gerne Fußball oder fahre Inliner. Ich freue mich auf eine schöne, spannende und erlebnisreiche Zeit hier im Kindergarten, sowie auf die gemeinsame Arbeit mit Ihnen und Ihren Kindern.

Melanie Helbig

Verabschiedung der Maxikinder im Kindergarten

Das Ende der Kindergartenzeit als wichtiger Übergang im Leben der Kinder wurde auch in diesem Jahr wieder als großes und fröhliches Ereignis gefeiert.
Nach dem feierlichen Gottesdienst in der ev. Kirche trafen die Maxikinder mit ihren Eltern bepackt mit Schlafsack und Luftmatratze in der Kita ein. Während das Bettenlager in den Gruppenräumen hergerichtet wurde, lockten herzhafte Düfte vom Grill die hungrigen großen und kleinen Gäste hinaus in den Garten. Viele leckere, von den Eltern mitgebrachte, Salate trugen zum stimmungsvollen sonnigen Grillabend bei. Für die Eltern hieß es danach „Tschüss sagen“ , denn nun wartete auf die Kinder das traditionelle Puppenspiel von Louis, dem kleinen Gespenst, das von Müttern und Vätern der Kita vorgespielt wurde. Zum weiteren Programm gehörten eine kleine Kinderdisco und die Nachtwanderung zum Schmuhlsberg. Wer glaubt, dass die Kinder nun so müde gewesen wären, dass sie gleich geschlafen hätten, hat weit gefehlt. Denn schließlich ist die Übernachtung für die meisten Kinder das Aufregendste des großen Festes. Erst nach Mitternacht kehrte die nächtliche Stille auch in den Räumen der Kita ein.
Am nächsten Morgen konnten die Eltern ihre Kinder nach dem Frühstück und dem symbolischen „Rausschmiss“ am Haupteingang wieder in Empfang nehmen.
Kita ade - Scheiden tut weh…, dass die über lange Zeit betreuten „Kleinen“ nun große

Schulkinder werden und ihren Weg weiter gehen, das wurde allen noch einmal am letzten Tag vor den Sommerferien bewusst, an dem manch eine Träne weggewischt wurde.
Das Kita-Team bedankt sich ganz herzlich bei den Eltern für ihr jahrelanges Engagement für die ev. Kita und wünscht allen verabschiedeten Kindern und ihren Familien Gottes Segen auf ihrem weiteren Lebensweg.
Herzlich Willkommen heißen wir die neuen Kinder und Eltern. Wir freuen uns auf ein gutes Miteinander und wünschen den neuen „Kleinen“ eine behütete und fröhliche Kindergartenzeit.

Text und Fotos: Eva Killet-Kretschmann

Bambinilauf

Am 16. Juli 2011 nahmen 13 Kinder aus der Kita am Bambinilauf über 400 m beim Alpener Stadtlauf teil. Die Kinder hatten viel Spaß beim gemeinsamen Training in der Kita. Vor dem Lauf waren alle aufgeregt, mit vielen Kindern aus Alpen gemeinsam zu laufen. Stolz haben sie nach dem Lauf ihre Medaille entgegengenommen und den Eisgutschein eingelöst. Es war ein schönes, gemeinsames Erlebnis.

Text und Fotos:
Kirsten Schepers

Samstag, 10 September 2011, 18.30 Uhr
Willibrordi-Dom Wesel

Eintritt: EUR 12,- / erm. EUR 8,-
WESELER DOMKONZERT

KARL STRAUBE IN WESEL
Sonderkonzert im Rahmen der
>Niederrheinischen Orgelreise<
mit Werken von
Johann Sebastian Bach, Max Reger
Ansgar Schlei / Orgel
Manfred Bühl / Rezitation

Samstag, 24. September 2011, ab 19.30
Willibrordi-Dom Wesel
Eintritt frei
DIE 4. LANGE NACHT DER ORGEL
Musik bis Mitternacht
Während der Veranstaltung besteht Gelegenheit zu Imbiss und Turmbesteigung.

22. September 2011
und 01. Dezember 2011
Gemeindefrühstück.
jeweils um 9 Uhr im Gemeindehaus
Unkostenbeitrag 4 Euro
Anmeldung beim
Küster Manfred Küppers. 02802 - 70 08 31

Sonntag, den 25.09.2011, 17.00 Uhr,
Evangelisches Gemeindehaus Alpen
Werke von Franz Liszt und Robert Schumann mit Olga Andryushchenko – Klavier und Vera Ilieva – Sopran.

19. - 25. Oktober 2011
führt die evangelische Kirchengemeinde Alpen eine Kleidersammlung für Bethel durch. Kleiderspenden bitte im Gemeindehaus abgeben.

Sonntag, den 13.11.2011, 17.00 Uhr,
Evangelische Kirche Alpen
Alle wichtigen Gitarren aus der großen Familie der Zupfinstrumente, vereint im GitarrenEnsemble GINGO

Geben und nehmen
Seit einigen Jahren steht im Gemeindehaus der Geben- und - nehmen –Tisch. Das hat sich auch gut bewährt. Im fast jedem Haushalt sind Sachen, die nicht mehr gebraut werden und zum wegwerfen zu schade sind. In letzter Zeit werden dort oft leider auch Sachen abgelegt, die man eigentlich keinen mehr an bieten kann. Bitte vor der Abgabe überlegen, ist das Teil sauber und noch in Ordnung.

Freitag, den 7. Oktober um 17.30 Uhr
An diesem Tag lädt das neue Evangelische Forum zu einem Rheinischen Frauenmahl wie zu Luthers Zeiten nach Neukirchen-Vlynn ein. Kurze Tischreden von Frauen in exponierter Stellung in Kirche, Wirtschaft, Politik und Bildung runden die Veranstaltung ab. Für die musikalische Untermalung sorgt die Gruppe SKYTE aus Alpen. Da die Zahl der Plätze begrenzt ist, ist eine frühzeitige Anmeldung erforderlich.
Telefon 02841- 100135.
Nähere Informationen
erhalten Sie auch im Gemeindebüro.

Monatspruch November 2011

Nahum 1,7

Gut ist der Herr,
eine feste Burg
am Tag der Not.
Er kennt alle,
die Schutz suchen bei ihm.

TEMPORA-Andacht	ab Samstag, den 5. November 18.15 Uhr
Gottesdienst Alpen	sonntags 10.00 Uhr Abendmahl am ersten Sonntag im Monat
Gottesdienst Menzelen-Ost	28.08., 25.09., 30.10., 20.11.
Gottesdienst Alpsray	14.08., 11.09., 09.10., 06.11.
Kindergottesdienst	sonntags 10.00 Uhr im Gemeindehaus (außer in den Ferien)
Sonntagscafé	sonntags 11.00 Uhr nach dem Gottesdienst
Kleiderstube	montags 15.00 Uhr – 17.00 Uhr im Gemeindehaus 12.09., 26.09., 10.10., 14.11., 28.11.
Posaunenchor	montags 19.30 Uhr in der Kirche
Pflege- und Adoptivelterntreff	montags 20.00 Uhr im Gemeindehaus (letzter Montag im Monat)
Bibelgespräch	montags 20.00 Uhr im Amalienzimmer (Termine siehe Schaukasten)
Frauenfrühstück	dienstags 9.30 Uhr – 11.45 Uhr im Jugend-Café (letzter Dienstag im Monat)
Seniorencafé Alpsray	dienstags (2. Dienstag im Monat)
Kindergottesdienst-Helferkreis	dienstags 18.30 - 19.30 Uhr im Gemeindehaus
Ökumenisches Bibelgespräch	dienstags 20.00 Uhr (einmal im Monat)
Kirchenchor	dienstags 20.00 Uhr im Gemeindehaus
Seniorenfrühstück	3. Mittwoch im Monat 9.00 Uhr im Gemeindehaus Menzelen-Ost
Handarbeitskreis	mittwochs 14.30 Uhr (14-tägig, jede ungerade KW)
Männertreff	mittwochs 20.00 Uhr im Gemeindehaus (jeden 1. Mittwoch im Monat)
Frauenhilfe	donnerstags 15.00 Uhr (14-tägig, jede gerade KW)
Seniorenkreis	donnerstags 15.00 Uhr (14-tägig, jede ungerade KW)
Tafel in Alpen	freitags 14.30 Uhr – 16.30 Uhr

Anschriften

Pfarrer Dr. Hartmut Becks + Pfarrerin Heike Becks An der Vorburg 2, 46519 Alpen	Tel. 0 28 02 / 41 40
Gemeindebüro: Stefanie Paul u. Dagmar Krause An der Vorburg 2a, 46519 Alpen	Tel. 0 28 02 / 41 40 Fax 0 28 02 / 77 39 alpen@ekir.de
Küster Manfred Küppers An der Vorburg l, 46519 Alpen	Tel. 0 28 02 / 700 831 Funk 0 162 / 857 950 4
Diakon Thomas Haß Bruckstraße 7, 46519 Alpen	Tel. 0 28 02 / 75 01
Angus Friedrich, Jugendleiter Menzelen-Ost Katharinenstraße 4, 47661 Issum	Tel. 0 174 / 609 289 4
Chorleiter Michael Wulf-Schnieders Innenwall 75, 47495 Rheinberg	Tel. 0 28 43 / 860 994
Leiter Posaunenchor Uwe Damrau Heidestraße 10, 46519 Alpen	Tel. 0 28 02 / 809 780
Frauenhilfe Leitung: Christel Drüen	Tel. 0 28 02 / 40 85
Gemeindehaus An der Vorburg 3, 46519 Alpen	Tel. 0 28 02 / 57 00
Ev. Jugendheim Alpen An der Vorburg 3, 46519 Alpen	Tel. 0 28 02 / 15 09
Ev. Gemeindehaus Menzelen-Ost, Birtener Straße 2a Jugendheim Menzelen-Ost, Birtener Straße 2a	Tel. 0 28 02 / 809 442 Tel. 0 28 02 / 809 441
Kindertagesstätte Leitung: Eva Killet-Kretschmann Familienzentrum, Leitung: Manuela Naat Im Dahlacker 9, 46519 Alpen	Tel. 0 28 02 / 71 09 Fax 0 28 02 / 809 637 ev-kita-alpen@t-online.de
Amaliencafé Burgstraße 42, 46519 Alpen	Tel. 0 28 02 / 80 84 730
Gemeindeamt Moers, Frau Vach Haagstraße 11, 47441 Moers	Tel. 0 28 41 / 889 98-19
Diakoniestation Rheinberg Kranken- und Familienpflege Innenwall 89, 47495 Rheinberg	Tel. 0 28 43 / 46 40
Diakonisches Werk des Kirchenkreises Moers Dienststelle Rheinberg Rheinstraße 44, 47495 Rheinberg	Tel. 0 28 43 / 903 630
Ev. Beratungsstelle Duisburg/Moers Humboldstraße 64, 47441 Moers (Vinn)	Tel. 0 28 41 / 998 260 0
Drogenhilfe: Uerdinger Straße 103, 47441 Moers	Tel. 0 28 41 / 93 8 20
Frauenhaus Duisburg	Tel. 02 03 / 370 073
Telefonseelsorge	Tel. 0 800 / 111 011 1
Kinder- und Jugendtelefon montags bis freitags 15.00 Uhr bis 19.00 Uhr	Tel. 0 800 / 111 033 3